



GemüseAckerdemie

Auf den Acker, fertig los! Die Eichendorffschule startet mit der GemüseAckerdemie!

BIELEFELD - „Eine Generation, die weiß, was sie isst“ – für diese Vision der GemüseAckerdemie ackert nun auch die Eichendorffschule in Gellershagen. Mit großer Vorfreude pflanzten und säten die Schüler*innen mit ihren Lehrern*innen am vergangenen Dienstag, 18.05.2021, die ersten Jungpflanzen und Saatgut auf ihrem eigenen Schulacker aus.

Seit diesem Jahr nehmen sie als Pionierschule in Ostwestfalen am Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ des gemeinnützigen Vereins Ackerdemia teil. Bereits jetzt wird bundesweit an über 850 Schulen und Kindergärten geackert. Gemeinsam bauen die Kinder bis zu 30 verschiedene Gemüsesorten an. Der Acker wird so zu einem alternativen Lernort an der frischen Luft. „Durch die Erlebnisse direkt auf dem Acker erfahren die Kinder unmittelbar, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie lecker eine gesunde Ernährung ist“ erzählt Johanna Vormann, Regionalkoordinatorin von Ackerdemia in der Region Ostwestfalen.

Bevor es am Dienstag an die vorbereiteten, aber noch „leeren“ Beete ging, wurden die wichtigsten Ackerregeln besprochen und über das eigene Lieblingsgemüse erzählt. In Kleingruppen hieß es dann „Pflanzlöcher graben, wässern, einpflanzen oder Saatgut aussäen“. Dabei fanden unter anderem Tomaten, Rote und Gelbe Bete, Mangold und Schwarzwurzeln einen Platz in der Erde. Dennis beschreibt das so: „Ich hab’ so viel gegraben und das war ganz schön schwer und mein Rücken tat weh, aber wir haben die Kartoffeln in die Erde getan und jetzt weiß ich wie das man ein Loch buddeln muss und die dann da rein tut“ Natürlich wurde auch der Boden inspiziert und nach Regenwürmern oder anderen Bodenbewohnern Ausschau gehalten. In der Abschlussrunde wurde dann eifrig von ihren Beeten erzählt und was am meisten Spaß gemacht hat: „Ich fand es toll, dass wir uns die Hände so dreckig machen durften!“, sagt Zoe. Und Ida meint: "mir hat das Hacken am meisten Spaß gemacht und die Pflanzen mit Erde zu bedecken." „Die Kinder waren sehr begeistert von der Aktion und davon, so viele Pflanzen kennengelernt zu haben“, stellt Ackerlehrerin Katja Osterloff fest. „Sie waren glücklich, die Erde an ihren Händen zu spüren, richtig zu ackern und stolz ihr Ergebnis zu bestaunen.“

Die Schüler und Schüler*innen freuen sich in den nächsten Wochen nun darauf, ihr Gemüse beim Wachsen zu beobachten, es bis zur Ernte zu pflegen, einiges dabei zu lernen und natürlich auch, selbst angebautes Gemüse zu essen. Zoe formuliert es so: "Ich mag eigentlich keinen Zuckermais, aber weil ich ihn selbst angebaut habe, möchte ich nochmal probieren."



GemüseAckerdemie

"Die Kinder ackern mit einer schönen Mischung aus Ernsthaftigkeit, Leichtigkeit und Entdeckerfreude“, erkennt Gemüseacker-Lehrerin Pika Schauf. „Die Vorbereitungen und Erfahrungen der Gemüseackerdemie sind eine gute Voraussetzung, um endlich den Schulgarten regelmäßig mit der ganzen Klasse nutzen zu können. Das finde eine große Bereicherung für den Unterricht!"

Die Teilnahme an der GemüseAckerdemie wird der Eichendorffschule durch eine Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ermöglicht und vom Förderverein der Eichendorffschule finanziell unterstützt. Das Projekt wird so von 2021-2023 finanziert und dient dem Aufbau der GemüseAckerdemie in Ostwestfalen-Lippe.

Für das kommende Ackerjahr 2022 gibt es noch freie Förderplätze für Schulen. Wer sich über das Bildungsprogramm GemüseAckerdemie informieren möchte, kann das zum Beispiel am Freitag, 21. Mai 2021 von 10.30 -13 Uhr im Unverpackt Bioladen LOSGELÖST (Weststraße 54, 33615 Bielefeld) tun. Vor Ort können außerdem überzählige Jungpflanzen (z.B. Gurke, Kohlrabi, Salat, Palmkohl, Mangold, Sellerie) gern gegen eine kleine Spende für den gemeinnützigen Verein mitgenommen werden. Interessierte Schulen und Kitas können sich darüber hinaus für einen Austausch jederzeit bei Johanna Vormann per Mail j.vormann@ackerdemia.de melden.